

Familiennachrichten

GEBURTSTAGE

MITTWOCH

Quelle-Brock: Silvia Obelode, 81 Jahre.

Senne: Gertrud Schmitt, 78 Jahre; Gisela Röhl, 79 Jahre; Ilse Fleer, 80 Jahre; Grete Wiese, 91 Jahre.

DONNERSTAG

Isselhorst: Günter Kellermeier, 77 Jahre; Hannelore Neumann, 88 Jahre.

Quelle-Brock: Herta-Karola Taube, 72 Jahre; Marianne Niewöhner, 80 Jahre.

Senne: Karin Sander, 77 Jahre; Gerhard Figge, 82 Jahre; Renate Westerwelle, 83 Jahre; Günter Schmiedekamp-Vemmer, 86 Jahre; Else Krüger, 87 Jahre; Gisela Ongaro, 91 Jahre; Elli Bleschkowski, 92 Jahre.

TRAUERFÄLLE

Johanna Schittek verstarb mit 88 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung beginnt am Donnerstag, 4. Oktober, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Friedhof in Kirchdornberg.



Der 43-jährige Marco Grahl-Marniok leitet am CSB ein 90-köpfiges Kollegium. Er versteht sich als Teamplayer

Foto: Bernhard Piel

Ausbildung zum Entwickler

Bielefeld (WB). Über die Ausbildung zum Virtual Reality/Augmented Reality-Entwickler können sich Interessierte mit Fachhochschulreife oder Abitur im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit informieren. Am Donnerstag, 4. Oktober, 16 Uhr, gibt die Ausbildungs- und Studienberatung des bib-International-College Auskunft über die Ausbildungsinhalte, Prüfungen und Berufsperspektiven des Studienfachs. VR/AR-Developer sind in Bereichen wie der Architektur und Medizin, aber auch in der Videospielebranche tätig. Sie entwickeln Programme, die Realität und Virtualität verschmelzen lassen und Ingenieure und Mediziner im Arbeitsalltag unterstützen.

Die Veranstaltung findet im BIZ der Agentur für Arbeit in der Werner-Bock-Straße 8 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Karriere bei der Bundespolizei

Bielefeld (WB). Angehende Studenten und Auszubildende, die an einer Karriere bei der Bundespolizei interessiert sind, können sich am Donnerstag, 4. Oktober, im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Werner-Bock-Straße 8, informieren. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

■ Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). Marco Grahl-Marniok hat zum ersten Oktober die Leitung des Carl-Severing-Berufskollegs (CSB) für Wirtschaft und Verwaltung übernommen. Er tritt die Nachfolge von Dr. Jörg Weber an, der bereits im Mai nach Detmold an das Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg versetzt wurde. Während der Vakanz hatte Michael Popp die kommissarische Leitung übernommen.

Der 43-Jährige stammt gebürtig aus Hagen, wo er seine Schulzeit verbrachte und seinen Zivildienst ableistete. Das Lehramtsstudium der Germanistik und Mathematik führte ihn nach Paderborn, das Referendariat absolvierte er in Ber-

lin. »Vielleicht wäre ich auch dort geblieben, aber es gab damals einen Einstellungsstopp«, erzählt Grahl-Marniok, der schließlich seine erste Stelle in Herford am Friedrich-List-Berufskolleg antrat. 2012 übernahm er dort den Posten des stellvertretenden Schulleiters, im Mai 2016 folgte er einer Berufung als Referent ans Landesinstitut für Schule und Weiterbildung in Soest, wo er für landesweite Fortbildungsmaßnahmen an Berufskollegs verantwortlich zeichnete.

»Das war eine spannende Aufgabe, bei der ich viele interessante Menschen in den Ministerien kennengelernt habe. Doch das tägliche Pendeln mit dem Zug von Bielefeld nach Soest oder Düsseldorf war sehr zeitaufwendig«, berichtet der neue Schulleiter. Als kurz vor den Sommerferien die Bezirksregierung bei ihm anklopfte, um ihm den Posten des Schulleiters am

CSB anzubieten, zögerte Grahl-Marniok nicht lange: »Ich lebe seit mehr als 20 Jahren in Bielefeld und war froh über das Stellenangebot.«

Es sei zudem eine bewusste Entscheidung zurück in den Schuldienst gewesen. »Die Nähe zum Unterrichtsalltag und zu den Schülern ist mir sehr wichtig«, bekennt der 43-Jährige, der nach kurzer Einarbeitungsphase künftig wieder ein bis zwei Klassen selbst unterrichten möchte – auch am Standort Grasmückenweg, wo die Abiturzweige Wirtschaft und Informatik unterrichtet werden.

Insgesamt besuchen 2100 Schülerinnen und Schüler das CSB für Wirtschaft und Verwaltung. Sie werden von etwa 90 Lehrkräften unterrichtet. »Für mich ist Schulleitung mit einer Schatzsuche vergleichbar«, erläutert Marco Grahl-Marniok. In jedem Kollegium gebe es Talente, die es zu entdecken und zusammenzuführen gelte. Er

selbst verstehe sich als Teamplayer und freue sich auf die Zusammenarbeit mit Kollegen, der Stadt und den partnerschaftlichen Betrieben.

Herausforderungen seiner künftigen Arbeit sieht der Neue in der heterogenen Schülerschaft, der interkulturellen Schulentwicklung sowie in der Digitalisierung.

Marco Grahl-Marniok ist »verpartnert«, wie er sagt, und schätzt Bielefeld als Stadt mit hoher Lebensqualität. »Man hat das städtische Umfeld und ist trotzdem schnell im Grünen.« Auch das Kulturangebot habe viel zu bieten, sei es in der freien oder der institutionalisierten Szene. So besuche er oft und gerne das Theater und sei im Besitz eines Abonnements für die Konzerte der Bielefelder Philharmoniker. Ein weiterer Vorteil von Bielefeld: »Man ist mit dem ICE in nur zweieinhalb Stunden in Berlin.«

Marco Grahl-Marniok leitet das CSB für Wirtschaft und Verwaltung

Der Schatzsucher

Abfallkalender kommt später

Bielefeld (WB). Im Postleitzahlbezirk 33619 kommt es zu Verzögerungen in der Zustellung des neu aufgelegten Abfallkalenders. Der Umweltbetrieb bittet die betroffenen Haushalte um etwas Geduld. Bis Ende der Woche soll der Kalender allen Empfängern zugestellt sein. Um die neuen Abfuhrtermine abzufragen, können auch die Bürgerservice-App oder der »Abfallkalender Online« unter www.bielefeld.de genutzt werden.

Nachts im Museum

Bielefeld (WB). In einer Taschenlampenführung geht es am Samstag, 6. Oktober, für Groß und Klein im Historischen Museum auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Nach einem Rundgang nur mit dem Licht der Taschenlampen wartet auf die Kinder eine Schatzsuche. Die Taschenlampenführung startet um 20 Uhr. Der Rundgang ist für Familien mit Kindern von fünf bis zwölf Jahren geeignet. Anmeldungen unter Telefon 0521/513635.

Ideengeber für Tipps im Alltag

Seelische Gesundheit: Neuer Wegweiser soll Betroffenen bei der Suche nach Ansprechpartnern helfen

Bielefeld (WB). Passend zur Woche der Seelischen Gesundheit hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle gemeinsam mit 24 Selbsthilfegruppen einen Wegweiser herausgegeben, der es Betroffenen und Angehörigen erleichtert, die passende Selbsthilfegruppe im Bereich »Seelische Gesundheit« zu finden und den ersten Schritt zu gehen.

Neben der medizinischen und psychotherapeutischen Behandlung haben Selbsthilfegruppen eine wichtige Bedeutung, um die Erkrankung bewältigen zu können. »Sich mit anderen Betroffenen über die Folgen der Erkrankung wie Gedächtnisstörungen, anhaltende Müdigkeit, häufige Reizbarkeit, Einsamkeit und fehlende Tagesstruktur auszutauschen, ist ein großes Plus«, beschreibt Uwe Rönnebeck, Mitglied der Selbsthilfegruppe »Kopfhoch« für Menschen mit Depressionen und Ängsten, die Situation.

Doch nicht der Austausch über das gemeinsame Leid steht im

Mittelpunkt. »Die Würdigung der kleinen Schritte der Verbesserung, das gegenseitige Ermutigen und auch immer wieder wechselseitig Vorbild sowie Ideengeber für Tipps im Alltag sein«, zählt Michaela Luth, Mitglied der Selbsthilfegruppe »Miteinander gegen Depression und Angst«, als Gründe für ihre Mitwirkung in der Gruppe auf.

Gut erinnern können sich beide, wie schwer es war, eine passende Selbsthilfegruppe zu finden und sich zu überwinden, Kontakt aufzunehmen. Der neue Wegweiser will diese Hürde verringern. Er gibt nicht nur Auskünfte über die Ansprechpartner, Orte und Termine, sondern stellt jede Gruppe in ihrer Eigenart, ihrer Zusammensetzung und ihren Aktivitäten kurz vor. »Das soll Betroffenen die Suche nach einer Selbsthilfegruppe erleichtern und die Hemmschwelle, sich einer Gruppe anzuschließen, senken«, sagt Christa Steinhoff-Kemper von der Selbst-

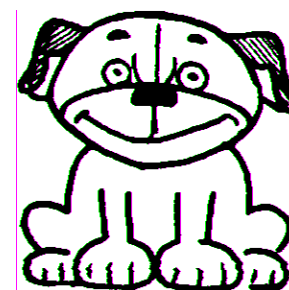


Uwe Rönnebeck, Christa Steinhoff-Kemper, Dezernentin Anja Ritschel und Michaela Luth mit der neuen Broschüre Foto: Stadt

hilfe-Kontaktstelle des Paritätischen.

Für die Erste Beigeordnete und Vorsitzende der Kommunalen Gesundheitskonferenz Bielefeld Anja Ritschel stellt die Selbsthilfe eine wichtige Säule des Gesundheits- und Hilfesystems der Stadt dar, gerade auch in der Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen. »Die Selbsthilfegruppen leisten großartige Arbeit und bieten Unterstützung auf Augenhöhe«, so Anja Ritschel.

Die Broschüre ist erhältlich bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle, Stappenhorststraße 5, Telefon 0521/96 406 96, sowie am gemeinsamen Informationsstand der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld und bei Vertretern von Selbsthilfegruppen bei der Auftaktveranstaltung zur 7. Woche der Seelischen Gesundheit. Die beginnt am Montag, 8. Oktober, um 18 Uhr in der Ravensberger Spinnerei (Historischer Saal, drittes Obergeschoss).



WENN SIE BENNO FRAGEN...
... dann ist Frauchen derzeit offenkundig unter die Jäger und Sammler gegangen. Beziehungsweise eher unter die Sammler. Vor dem Haus steht ein großer Walnussbaum, der in diesem Jahr eine reiche Ernte beschert. Jeden Tag stiehlt Frauchen durch die niedrigen Büsche und den Efeu, die um den Stamm herumwachsen, und liest Nüsse auf. Ganz stolz präsentiert sie dann immer ihre Ausbeute. Und weil das fast so viel Spaß macht wie Ostereier-Suchen, ist ihr treuer Vierbeiner immer dabei und weist Frauchen auf so manche Nuss hin, strahlt Ihr Benno

Hier stehen Blitzer



Donnerstag

- An der Reegt
- Auf dem langen Kampe
- Detmolder Straße
- Evenhausener Straße
- Feldstraße
- Hillegosser Straße
- Joh.-Seb.-Bach Straße
- Kafkastraße
- Lipper Hellweg
- Mondsteinweg
- Osnabrücker Straße
- A 33 im Bereich Bielefeld

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- A.T.U.
- ERNSTINGS FAMILY
- HAMMER
- KÜCHEN MEYER
- MÖBEL HEINRICH
- OSCA
- PORTA MÖBEL

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Sennet Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse 1

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunik; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Schönheits-Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:

Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Stefan Biestmann (Stv.);
Produktion: Heinz Stelzig;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Verlegende: Zeitungsweltverlage GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefon: 05 21 / 585-370
Telefax: 05 21 / 585-0

E-Mail: wbf@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2018

Abbestellungsbedingungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 34,30 Euro pro Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 36,90 Euro. Studenten-Abonnement 20,50 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen wertlos. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.